

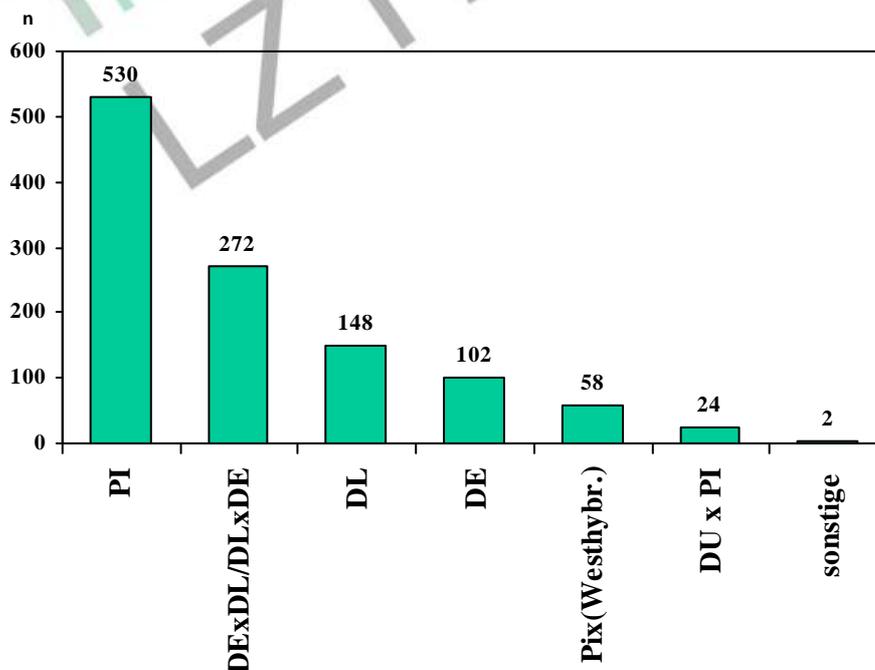
## Jahresbericht 2006

### Leistungsprüfungsanstalt (LPA)

Die Leistungsprüfungsanstalt Haus Düsse wurde im Berichtsjahr mit 1136 Ferkeln für die Geschwister- und Nachkommenprüfung beschickt. Dies bedeutete eine fast 50%ige Reduzierung gegenüber dem Vorjahr, was größtenteils auf das Schweinepestgeschehen im Frühjahr 2006 mit lang anhaltenden Transportsperren und die Keulung eines großen Beschickerbetriebes bedingt war. Aber auch die Aufgabe der Beschickung der stationären Leistungsprüfung auf Haus Düsse mit Nachkommen von Besamungsebern durch die Genossenschaft zur Förderung der Schweinehaltung (GFS), Ascheberg, reduzierte das Beschickungsvolumen. 1058 Schweine schlossen die Prüfung auf Mastleistung und Schlachtkörperbewertung ab, wobei 56 Tiere aufgrund der Schweinepest keiner Auswertung zugeführt werden konnten. Die verbleibenden 22 vor Prüfungsende ausgeschiedenen Tiere entsprechen 1,9 %, womit sich die Ausfallrate weiter verringerte.

Der **Schweinezüchterverband Nord-West (SNW)**, Senden, stellte durch das Auslaufen der Prüfung für die GFS mit 1078 Schweinen fast 95 % der geprüften Tiere. Der Anteil der Reinzuchtprüfung innerhalb der SNW-Beschickung fiel nach einem leichten Anstieg im Vorjahr wieder leicht ab. Er betrug im Berichtsjahr 72,4 %. Die Rasse Pietrain, die den größten Rasseblock stellt, fiel dabei leicht auf 49,2 % des Beschickungsvolumens des SNW an. Die prozentuale Beschickung der LPA mit Tieren der Deutschen Landrasse und Deutschen Edelschweinen blieb in etwa gleich. Sie betrug 13,7 % und 9,5 % der Gesamtbeschickung durch den SNW. Reinzuchttiere weiterer Rassen wurden nicht geprüft.

**Grafik 1:** Aufteilung der Prüftiere in der LPA Haus Düsse nach Rassen, 2006  
(gesamt: 1136 Prüftiere)



Die Kreuzungstierprüfungen des SNW erreichten einen Anteil von 27,6 % des Beschickungsvolumens des SNW und stiegen damit nach einem kurzzeitigen Rückgang im Vorjahr wieder an, wobei auch dies in Zusammenhang mit den Einflüssen der Schweinepest

auf die Beschickung gesehen werden muss. Bis auf 24 Tiere der Rassekombination Duroc x Pietrain wurden in diesem Bereich ausschließlich Tiere der Rassekombinationen DExDL und DLxDE geprüft.

Seitens der **Genossenschaft zur Förderung der Schweinehaltung (GFS)**, Ascheberg, wurden nur noch 58 Nachkommen von Besamungsebern der Rasse Pietrain (= 5,1%) aus der Anpaarung mit Westhybrid - Sauen geprüft.

### **Entwicklung der Prüfergebnisse im Vergleich zu den Vorjahren**

In den Tabellen 1 – 3 sind die zusammengefassten LPA-Ergebnisse 2006 im Vergleich zum Durchschnitt der Jahre 2003 bis 2005 dargestellt. Für die Kreuzungen Duroc x Pietrain sind keine Vergleichswerte ausgewiesen, da in den vergangenen Jahren keine Tiere dieser Rassekombination geprüft wurden.

Bei den Rassen DE und DL sowie den Kreuzungen DExDL bzw. DLxDE werden Kastraten, bei der Rasse Pietrain und den Kreuzungen Pietrain x Westhybrid sowie Duroc x Pietrain weibliche Schweine geprüft. Als Maß zur Beschreibung der Streuung der Merkmale ist die Standardabweichung ausgewiesen, wobei 68 % der Werte innerhalb der Spanne von "Mittelwert minus einer Standardabweichung" bis "Mittelwert plus einer Standardabweichung" liegen.

### **Mastleistungen**

Die täglichen Zunahmen entwickelten sich bei den verschiedenen Rassen und Kreuzungen unterschiedlich. Bei der Deutschen Landrasse blieben sie auf dem Niveau der Vorjahre, bei den Deutschen Edelschweinen gingen sie um über 30 g zurück. Dagegen stiegen die täglichen Zunahmen der Rasse Pietrain und den Kreuzungen Pietrain x Westhybrid leicht, bei den Kreuzungen aus Edelschwein und Landrasse um fast 20 g gegenüber dem dreijährigen Durchschnitt an. Der Futterverbrauch je kg Zuwachs blieb bei den Tieren der Deutschen Landrasse und den Deutschen Edelschweinen annähernd gleich, verbesserte sich aber leicht bei den Kreuzungen Pietrain x Westhybrid und erheblich bei der Rasse Pietrain und den Tieren der Kreuzungen aus Edelschwein und Landrasse.

### **Schlachtkörperbewertung**

Insgesamt wurden die Tiere bei leicht angestiegenen Stallengewichten geschlachtet, wobei auch hier der Einfluss der zwischenzeitlichen Schlachtbeschränkungen aufgrund des Schweinepestgeschehens einen Einfluss hatte. Parallel setzte sich der bereits im Vorjahr begonnene Trend zu höheren Ausschachtungsprozenten über alle Rassen und Kreuzungen mit zum Teil erheblichen Anstiegen weiter fort (0,4 % bei der Rasse Pietrain bis zu 1,0 % bei den Tieren der Kreuzung Pietrain x Westhybrid), so dass die Schlachtgewichte bei allen Rassen und Kreuzungen anstiegen.

Wie im Vorjahr entsprachen die Schlachtkörperlängen weitgehend den Ergebnissen des Vergleichszeitraumes.

Als Maß für die Fleischfülle der Schlachtkörper dient der prozentuale Fleischanteil nach LPA-Maßen, da er unter anderem die Einzelwerte für Rückenmuskelfläche, Fettfläche, Seitenspeckdicke und Rückenspeckdicke in einer einzigen Zahl entsprechend gewichtet wiedergibt. Der Fleischanteil nach LPA-Maßen wird im Prüfbericht ausgewiesen und in der Selektion berücksichtigt. Nach umfangreichen Schlachtkörperuntersuchungen wurde zum 1.

Juli 2004 die Berechnung des Fleischanteils nach LPA-Maßen bundeseinheitlich auf neue Formeln umgestellt. Um die Vergleichbarkeit der Werte zu gewährleisten, wurden in den Tabellen 1 – 3 auch die Vergleichswerte der Jahre 2003-2005 mit den ab 1.7.2004 geltenden Formeln berechnet. Außer bei den Tieren der Deutschen Landrasse, die einen erheblichen Rückgang in der Fleischfülle zu verzeichnen hatten, nahm der Fleischanteil bei allen übrigen Rassen und Kreuzungen zu. Bei der Deutschen Landrasse resultierte dieser Rückgang aus einer generellen Verschlechterung sämtlicher Parameter der Schlachtkörperqualität. Bei den Deutschen Edelschweinen hingegen veränderten sich besonders die Werte für Rückenmuskelfläche und Fettfläche positiv. Auch bei den Tieren der Rasse Pietrain ist die Zunahme der Rückenmuskelfläche um 1,0cm<sup>2</sup> bei gleichzeitig leicht zurückgegangener Fettfläche auffällig. In Kombination mit weiter verbesserten Messwerten in mehreren Bereichen der Fleischqualität ist diese Entwicklung besonders hervorzuheben. Bei den Kreuzungen aus Edelschwein und Deutscher Landrasse und Pietrain x Westhybrid veränderten sich die Parameter der Schlachtkörperqualität insgesamt wenig bis leicht positiv.

Seitens des Schlachthofes erfolgt die Bewertung und Abrechnung der Schweine mittels der Auto-FOM-Technik. Aus ca. 3000 Ultraschalleinzelmesswerten, die auf 127 Variable komprimiert werden, werden über Schätzformeln Werte für die wert bestimmenden Teilstücke des Schlachtkörpers ermittelt. Diese dienen als Grundlage für die Bezahlung, der Wert für den Muskelfleischanteil wird nicht ausgewiesen. Die Ergebnisse der Auto-FOM-Schätzung sind in Abhängigkeit von den im Berichtsjahr gegenüber den Vorjahren erhöhten Schlachtgewichten zu sehen, da es sich bei der Schätzung der wertvollen Teilstücke um Gewichtsschätzungen handelt. Für eine Verbesserung der Schlachtkörper spricht der bis auf bei der Deutschen Landrasse zum Teil wesentlich erhöhte Bauchfleischanteil.

### **Fleischbeschaffenheit**

Zur Beurteilung der Fleischbeschaffenheit aller Prüfungstiere wurden wie in den vergangenen Jahren wieder pH-Werte, Leitfähigkeitswerte und ein Wert für die Fleischhelligkeit ( Opto - Wert ) erhoben. Unter den Messungen hat die elektrische Leitfähigkeit die höchste Bedeutung, da die Einzelwerte der LF<sub>24</sub>-Messung im Kotelett vorrangig für die Selektion auf Fleischbeschaffenheit verwendet werden.

Die verschiedenen Methoden bestätigen die Ergebnisse des Vergleichszeitraumes. Bei den Tieren der Rasse Pietrain setzte sich die positive Entwicklung der Fleischqualität weiter fort und erreichte in Kombination mit der Fleischfülle der Tiere hervorragende Werte. Weiterhin ist jedoch die Streuung der Merkmale größer als bei den übrigen Rassen, wodurch trotz des erreichten Niveaus der kontinuierlichen Überprüfung der Fleischbeschaffenheitsmerkmale weiterhin eine besondere Bedeutung zukommt.

### **MHS - Gentest bei der Rasse Pietrain**

In Abstimmung mit dem Schweinezüchterverband Nord - West (SNW) wird zur züchterischen Weiterentwicklung der Rasse Pietrain die Stressanfälligkeit der Tiere, die in der Leistungsprüfungsanstalt Haus Düsse geprüft werden, über den MHS-Gentest ermittelt (Maligne-Hyperthermie-Syndrom). Hierzu werden zu Beginn der Prüfung Gewebeproben aus dem Ohr entnommen und zur gendiagnostischen Untersuchung an ein entsprechendes Labor geschickt.



*Messung der Fleischqualität am Schlachthof (LF<sub>24</sub>-Kotelett)*

**Tabelle 1:** Ergebnisse der Geschwister-/Nachkommenprüfung auf Mastleistung und Schlachtkörperbewertung in der LPA Haus Düsse, 2006, der Prüftiere des Schweinezüchterverbandes Nord-West (SNW), Senden

Rasse/Kreuzung		Deutsche Landrasse (DL), Kastraten			Deutsches Edelschwein (DE), Kastraten		
Gruppen	n	74 (395)			51 (288)		
Ausgewertete Tiere	n	145 (743)			95 (552)		
		Mittelwert 2006 (03 - 05)		Standard- abweich.	Mittelwert 2006 (03 - 05)		Standard- abweich.
Mastleistung:							
Gewicht bei Aufstallung	kg	23,1	(24,6)	3,8	23,3	(23,9)	3,9
Alter bei Aufstallung	Tage	64,8	(66,8)	7,8	65,0	(65,9)	6,9
Alter bei Mastende	Tage	161	(160)	11	161	(156)	12
Zunahme je Lebenstag	g	666	(671)	44	667	(689)	50
Tägliche Zunahme (30-105kg)	g	907	(908)	89	922	(957)	107
Nettoprüftagszunahme	g	596	(596)	58	620	(637)	70
Futtermittl. je kg Zuwachs	kg	2,70	(2,72)	0,21	2,60	(2,59)	0,20
Nettofuttermittl. je kg Zuw.	kg	4,02	(4,07)	0,36	3,79	(3,81)	0,31
Tägliche Futtermittlaufnahme	kg	2,44	(2,46)	0,19	2,39	(2,47)	0,24
Stallendgewicht	kg	112,7	(112,0)	2,5	111,1	(110,4)	3,0
Schlachtkörperbewertung:							
Schlachtgewicht (warm)	kg	85,6	(84,9)	3,0	85,7	(84,7)	3,4
Schlachtausbeute	%	76,0	(75,8)	2,1	77,2	(76,7)	1,9
Schlachtkörperlänge	cm	102	(102)	2,1	100	(99)	2,3
Rückenspeckdicke	cm	2,6	(2,5)	0,3	2,5	(2,5)	0,4
Seitenspeckdicke	cm	3,9	(3,7)	0,6	3,2	(3,3)	0,6
Speckdicke ü. d. Rückenm.	cm	1,8	(1,7)	0,3	1,4	(1,4)	0,3
Bauchfleischanteil Gruber	Formel %	48,8	(50,0)	2,9	52,3	(51,7)	2,9
Schinkenanteil	%	31,1	(31,3)	1,0	30,7	(30,9)	0,9
Rückenmuskelfläche	cm <sup>2</sup>	40,4	(41,9)	4,2	43,6	(42,8)	3,9
Fettfläche	cm <sup>2</sup>	21,3	(20,8)	2,9	18,0	(19,0)	2,9
Fleisch : Fett - Verhältnis	1:	0,54	(0,50)	0,10	0,42	(0,45)	0,09
Fleischanteil (LPA-Maße)	%	52,0	(53,0)	2,8	54,8	(54,1)	2,8
Auto-FOM Lachs	kg	5,5	(5,7)	0,6	5,8	(5,8)	0,5
Auto-FOM Schinken schier	kg	13,9	(14,3)	1,4	15,1	(14,8)	1,2
Auto-FOM Bauch	kg	14,3	(14,0)	0,8	13,9	(13,7)	0,8
Auto- FOM Bauchfleischanteil	%	42,6	(44,3)	4,2	47,2	(46,5)	4,1
Fleischbeschaffenheit:							
pH <sub>1</sub> -Wert (Kotelett)		6,63	(6,58)	0,21	6,65	(6,54)	0,17
pH <sub>24</sub> -Wert (Kotelett)		5,46	(5,48)	0,08	5,44	(5,47)	0,06
pH <sub>24</sub> -Wert (Schinken)		5,56	(5,60)	0,12	5,58	(5,62)	0,12
LF <sub>1</sub> -Wert (Kotelett)		4,3	(4,2)	0,7	4,5	(4,4)	0,6
LF <sub>24</sub> -Wert (Kotelett)		2,5	(2,7)	0,7	2,6	(2,8)	0,6
Fleischhelligkeit (Opto - Wert )		70	(69)	6,3	70	(69)	6,7

**Tabelle 2:** Ergebnisse der Geschwister-/Nachkommenprüfung auf Mastleistung und Schlachtkörperbewertung in der LPA Haus Düsse, 2006, der Prüftiere des SNW, Senden

<b>Rasse/Kreuzung</b>		<b>Dt.Edelschwein x Dt.Landrasse Dt.Landrasse x Dt.Edelschwein (DExDL / DLxDE), Kastraten</b>			<b>Pietrain (PI) Sauen</b>		
Gruppen	n	136 (731)			265 (1468)		
Ausgewertete Tiere	n	268 (1375)			470* (2867)		
		Mittelwert		Standard-	Mittelwert		Standard-
		2006	(03- 05)	abweich.	2006	(03 - 05)	abweich.
<b>Mastleistung:</b>							
Gewicht bei Aufstallung	kg	23,4	(24,5)	2,9	24,7	(24,6)	2,9
Alter bei Aufstallung	Tage	64,6	(64,4)	6,2	67,6	(67,8)	7,5
Alter bei Mastende	Tage	155	(153)	10	170	(171)	11
Zunahme je Lebenstag	g	695	(700)	45	625	(619)	42
Tägliche Zunahme (30-105kg)	g	970	(951)	93	825	(814)	82
Nettoprüftagszunahme	g	645	(626)	61	585	(571)	57
Futtermverbr. je kg Zuwachs	kg	2,56	(2,65)	0,18	2,35	(2,41)	0,16
Nettofuttermverbr. je kg Zuw.	kg	3,77	(3,95)	0,28	3,25	(3,37)	0,24
Tägliche Futtermaufnahme	kg	2,47	(2,51)	0,21	1,93	(1,96)	0,15
Stallengewicht	kg	111,9	(111,4)	2,5	107,5	(106,5)	2,6
<b>Schlachtkörperbewertung:</b>							
Schlachtgewicht (warm)	kg	85,7	(84,7)	2,9	86,0	(84,7)	2,8
Schlachtausbeute	%	76,6	(76,0)	2,0	80,0	(79,6)	1,7
Schlachtkörperlänge	cm	101	(101)	2,2	97	(97)	2,4
Rückenspeckdicke	cm	2,5	(2,5)	0,3	1,7	(1,8)	0,2
Seitenspeckdicke	cm	3,5	(3,4)	0,6	1,8	(1,8)	0,4
Speckdicke ü. d. Rückenm.	cm	1,5	(1,6)	0,3	0,7	(0,7)	0,2
Baucheinstufung Gruber Formel	%	51,0	(51,0)	2,9	64,4	(64,0)	2,8
Schinkenanteil	%	31,1	(31,2)	1,1	34,3	(34,4)	1,2
Rückenmuskelfläche	cm <sup>2</sup>	42,0	(41,9)	4,1	60,4	(59,4)	4,7
Fettfläche	cm <sup>2</sup>	19,4	(19,9)	2,9	11,2	(11,4)	2,0
Fleisch : Fett - Verhältnis	1:	0,47	(0,48)	0,10	0,19	(0,19)	0,04
Fleischanteil (LPA-Maße)	%	53,7	(53,5)	2,8	65,5	(65,2)	1,1
Auto-FOM Lachs	kg	5,8	(5,7)	0,5	6,9	(6,8)	0,47
Auto-FOM Schinken schier	kg	14,7	(14,5)	1,3	18,0	(17,8)	1,0
Auto-FOM Bauch	kg	14,0	(13,8)	0,8	13,2	(13,0)	0,6
Auto- FOM Bauchfleischanteil	%	45,6	(45,1)	4,5	59,0	(59,0)	2,7
<b>Fleischbeschaffenheit:</b>							
pH <sub>1</sub> -Wert (Kotelett)		6,64	(6,57)	0,18	6,51	(6,38)	0,30
pH <sub>24</sub> -Wert (Kotelett)		5,43	(5,48)	0,08	5,41	(5,44)	0,08
pH <sub>24</sub> -Wert (Schinken)		5,53	(5,62)	0,11	5,55	(5,61)	0,11
LF <sub>1</sub> -Wert (Kotelett)		4,3	(4,4)	0,6	4,8	(4,9)	1,5
LF <sub>24</sub> -Wert (Kotelett)		2,5	(2,7)	0,6	3,4	(3,9)	1,5
Fleischhelligkeit (Opto - Wert)		69	(70)	6,5	69	(67)	7,4

\* 50 Schweine konnten wegen der Schweinepest nicht ausgewertet werden

**Tabelle 3 :** Ergebnisse der Geschwister-/Nachkommenprüfung auf Mastleistung und Schlachtkörperbewertung in der LPA Haus Düsse, 2006, von Besamungsebern der GFS, Ascheberg und von Prüftieren des SNW, Senden

Rasse/Kreuzung		PI x Westhybrid Sauen			Duroc x Pietrain Sauen	
Gruppen	n	29 (492)			12	
Ausgewertete Tiere	n	55 (951)			23	
		Mittelwert 2006 (03-05)		Standard- abweich.	Mittelwert 2006	Standard- abweich.
<b>Mastleistung:</b>						
Gewicht bei Aufstallung	kg	22,9	(23,7)	3,3	24,1	2,5
Alter bei Aufstallung	Tage	65,3	(65,1)	6,2	64,5	6,4
Alter bei Mastende	Tage	166	(164)	11	154,4	7,9
Zunahme je Lebenstag	g	640	(647)	45	692	48
Tägliche Zunahme (30-105kg)	g	874	(859)	105	955	90
Nettoprüftagszunahme	g	610	(591)	67	654	60
Futtermittl. je kg Zuwachs	kg	2,42	(2,42)	0,23	2,28	0,15
Nettofuttermittl. je kg Zuw.	kg	3,39	(3,45)	0,29	3,26	0,27
Tägliche Futteraufnahme	kg	2,10	(2,07)	0,19	2,17	0,18
Stallendgewicht	kg	107,7	(108,6)	2,3	110,0	2,11
<b>Schlachtkörperbewertung:</b>						
Schlachtgewicht (warm)	kg	85,6	(85,2)	2,5	86,0	2,4
Schlachtausbeute	%	79,4	(78,4)	1,5	78,2	1,9
Schlachtkörperlänge	cm	99	(99)	2,7	97,0	2,1
Rückenspeckdicke	cm	1,9	(2,0)	0,3	1,9	0,3
Seitenspeckdicke	cm	2,2	(2,2)	0,5	2,1	0,5
Speckdicke ü. d. Rückenm.	cm	0,9	(0,9)	0,2	0,9	0,2
Baucheinstufung Gruber Formel	%	60,8	(60,6)	2,3	61,1	2,7
Schinkenanteil	%	32,8	(32,9)	1,2	33,1	1,2
Rückenmuskelfläche	cm <sup>2</sup>	55,4	(53,1)	4,6	52,2	3,6
Fettfläche	cm <sup>2</sup>	14,5	(14,0)	2,0	13,2	2,3
Fleisch : Fett – Verhältnis	1:	0,26	(0,27)	0,05	0,25	0,05
Fleischanteil (LPA-Maße)	%	61,0	(60,5)	2,0	60,6	2,4
Auto-FOM Lachs	kg	6,6	(6,5)	0,5	6,5	0,5
Auto-FOM Schinken schier	kg	17,2	(17,0)	1,1	17,3	1,1
Auto-FOM Bauch	kg	13,3	(13,2)	0,6	13,2	0,5
Auto- FOM Bauchfleischanteil	%	55,8	(54,8)	3,8	56,2	3,5
<b>Fleischbeschaffenheit:</b>						
pH <sub>1</sub> -Wert (Kotelett)		6,61	(6,48)	0,29	6,64	0,15
pH <sub>24</sub> -Wert (Kotelett)		5,41	(5,45)	0,09	5,44	0,59
pH <sub>24</sub> -Wert (Schinken)		5,54	(5,60)	0,07	5,57	0,10
LF <sub>1</sub> -Wert (Kotelett)		4,3	(4,5)	0,5	4,5	0,7
LF <sub>24</sub> -Wert (Kotelett)		3,2	(3,4)	1,0	2,7	0,6
Fleischhelligkeit (Opto - Wert)		72	(69)	7,4	71	5,1

## Überprüfung des Tropfsaftverlustes im Rahmen der stationären Leistungsprüfung

Das Safthaltevermögen steht in enger Beziehung zu Verarbeitungstauglichkeit und Verbraucherakzeptanz von Schweinefleisch.

Neben den in der Richtlinie für die Stationsprüfung von Schweinen verankerten Parametern zur Beurteilung der Fleischqualität wird in der Leistungsprüfungsanstalt Haus Düsse seit Anfang des Jahres 2004 anhand einer Probe aus dem Rückenmuskel auch der Tropfsaftverlust des Fleisches der Prüfschweine bestimmt. Dies ermöglicht durch die direkte Information über die Basisrassen und Kreuzungsprodukte sofortige Zuchtarbeit zur Verbesserung dieses Merkmals der Fleischqualität.

In Tabelle 4 sind die Mittelwerte und Streubreiten des Tropfsaftverlustes bei verschiedenen Rassen und Kreuzungen zusammengestellt. Sofern u. a. aufgrund der Messmethodik kein Tropfsaftverlust festgestellt werden konnte, ist als Minimalwert 0,01% angegeben. Wie erwartet bestehen zwischen den geprüften Rassen und Kreuzungen Unterschiede im Tropfsaftverlust. Jedoch auch innerhalb der Rassen und Kreuzungen sind zum Teil erhebliche Unterschiede zu verzeichnen, wobei auch in Rassen und Kreuzungen mit generell sehr guter Fleischbeschaffenheit immer wieder Problemtiere auftreten. Andererseits besitzt die Rasse Pietrain infolge der in den letzten Jahren sehr starken züchterischen Betonung der Fleischqualität bereits einen erheblichen Anteil von Tieren, die bei sehr guter Fleischfülle ein hervorragendes Safthaltevermögen besitzen.

### MHS - Genstatus hat erheblichen Einfluss

Weitere Auswertungen der Rasse Pietrain zeigen den erheblichen Einfluss des MHS-Genstatus auf das Safthaltevermögen des Fleisches. Von 357 Pietraintieren lag der Genstatus des Tieres vor. In Tabelle 5 sind die Mittelwerte und Streubreiten des Tropfsaftverlustes nach MHS-Genstatus getrennt dargestellt. Zwischen den Pietraintieren mit unterschiedlichem Genstatus bestehen erhebliche Unterschiede im Safthaltevermögen ihres Fleisches. Von einem als sehr schlecht zu bezeichnenden Durchschnitt von 7,95% Tropfsaftverlust bei den Tieren des Typs PP (allerdings nur 14 Tiere) verbessert sich der Wert über 3,11% bei den NP-Tieren auf hervorragende 1,65% Tropfsaftverlust bei den Tieren mit Genstatus NN.

**Tabelle 4 :** Mittelwerte und Streubreiten des Tropfsaftverlustes 24 Stunden nach der Probenahme bei verschiedenen Rassen und Kreuzungen 2006

	DE	DL	PI	DExDL/DLxDE	PIxWesthybr.	Duroc x PI
Anzahl n	95	145	470	268	55	23
Verlust nach 24 Stunden %	1,14	1,43	2,39	1,39	2,24	1,31
Standardabweichung	1,03	1,46	2,16	1,31	2,28	1,29
Minimum %	0,01	0,01	0,01	0,01	0,01	0,14
Maximum %	5,42	7,64	15,12	7,03	10,13	5,38

**Tabelle 5** : Mittelwerte und Streubreiten des Tropfsaftverlustes 24 Stunden nach der Probenahme nach MHS-Genstatus bei Tieren der Rasse Pietrain (357 Tiere)

	Pietrain		
	NN	NP	PP
Anzahl n	246	97	14
Verlust nach 24 Stunden %	1,65	3,11	7,95
Standardabweichung	1,34	1,76	2,74
Minimum %	0,01	0,06	2,15
Maximum %	9,40	8,51	12,11

Landwirtschaftskammer  
Nordrhein-Westfalen  
LZ Haus Düsse